



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Institut für Ägyptologie und Koptologie

Schlaunstraße 2, 48143 Münster

und

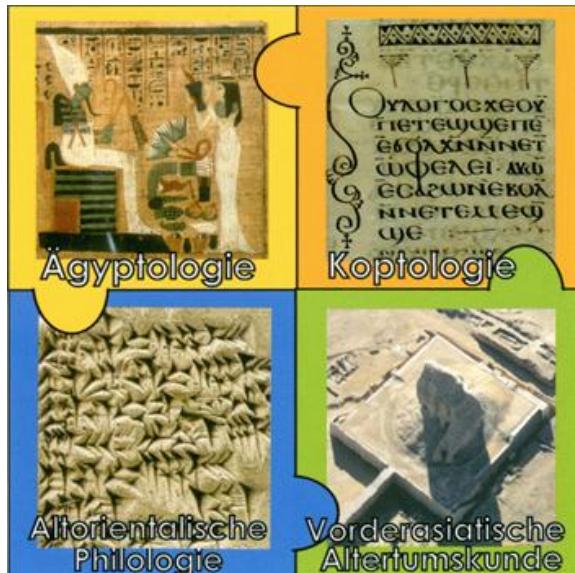
Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde

Rosenstraße 9, 48143 Münster

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2014

B.A.-STUDIENGANG



Am Montag, dem **7. April 2014**, findet um **10 h c.t.**, im Raum **RS 2** (Hofgebäude H 2) eine Vorbesprechung für **alle Studierenden** statt.

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:

www.uni-muenster.de/Altoriental

www.uni-muenster.de/IAEK

2. SEMESTER
GM 2: EINFÜHRUNG IN DIE SPRACHEN UND QUELLEN

GM 2a: Seminar: Grundelemente des Mittelägyptischen (mit Tutorium)

099849

Prof. Dr. A. Lohwasser

2 SWS

Termin: Mi 8–10 Uhr

Beginn: 09.04.

Raum: RS 2

Einführung in die Grammatik und Syntax des Mittelägyptischen, erste Übersetzungsübungen.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 4

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Literatur:

E. Graefe, Mittelägyptisch. Grammatik für Anfänger, 6. Aufl.

W. Schenkel, Tübinger Einführung in die klassisch-ägyptische Sprache und Schrift, Tübingen 2012.

J. P. Allen, Middle Egyptian: An Introduction to the Language and Culture of Hieroglyphs, Cambridge 1999.

GM 2a: Seminar: Grundelemente des Akkadischen (mit Tutorium)

910010

Prof. Dr. H. Neumann

[~ M 5a.2]

2 SWS

Termin: Mo 10–12 Uhr

Beginn: 14.04.

Raum: RS 2

Einführung in das Akkadische, die vom 3.–1. Jahrtausend v. Chr. am weitesten verbreitete (semitische) Keilschriftsprache des alten Vorderasien (Grammatik, System der Keilschrift und neuassyrische Keilschriftzeichen).

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 4

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Literatur:

W. von Soden, Grundriss der akkadischen Grammatik (AnOr 33), Rom 1995; K. K. Riemschneider, Lehrbuch des Akkadischen, Leipzig 1969; R. Caplice, Introduction to Akkadian (StPSM 9), Rom 1988; M. P. Streck, Altbabylonisches Lehrbuch (Porta 23), Wiesbaden 2011; R. Borger, Assyrisch-babylonische Zeichenliste (AOAT 33), Kevelaer – Neukirchen Vluyn 1978.

GM 2b: Seminar: Archäologische und philologische Quellen Altägyptens: Die wichtigsten Fundplätze des pharaonischen Ägyptens

099853

Prof. Dr. A. Lohwasser

1 SWS

Termin: Mo 12–13 Uhr

Beginn: 14.04.

Raum: RS 2

In dieser Veranstaltung werden die in der Vorlesung des GM 1 erworbenen Kenntnisse vertieft. Die Teilnehmer sollen sich ein Grundgerüst der ägyptischen Topographie, Geschichte und der materiellen Hinterlassenschaften des Alten Ägypten erarbeiten. Gleichzeitig sollen sie sich aber auch über die Problematik der einzelnen Quellengattungen bewusst werden.

Darüber hinaus sollen sie eine Routine im Umgang mit den ihnen bereits bekannten Standardwerken und weiterer ägyptologischer Fachliteratur entwickeln.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Studienleistung: Referat, Hausarbeit (wahlweise).

Alle 4 Kurse aus GM 2b müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.

Literatur:

J. Baines, J. Malek, Atlas of Ancient Egypt, Oxford 1996.

GM 2b: Seminar: Philologische Quellen Altvorderasiens**910024****Prof. Dr. H. Neumann**

1 SWS

Termin: Mo 13–14 Uhr

Beginn: 14.04.

Raum: RS 2

Im Anschluss an die Vorlesung „Einführung in die Altorientalische Philologie“ (GM1b) erfolgt eine vertiefende Einführung in einzelne Quellengruppen und Sachbereiche der keilschriftlichen Überlieferung des Alten Vorderasien. Anhand von ausgewählten Beispielen werden in seminaristischer Form Sitz im Leben, formale und inhaltliche Charakteristika sowie die jeweilige sozial- und geisteshistorische Bedeutung z. B. von Königsinschriften, Wirtschafts- und Rechtsurkunden, Gesetzen und Erlässen sowie von literarischen, religiösen und wissenschaftlichen Texten behandelt.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Studienleistung: Referat, Hausarbeit (wahlweise).

Alle 4 Kurse aus GM 2b müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.

Literatur:

W. von Soden, Einführung in die Altorientalistik, Darmstadt 1985; H. Klengel (Hrsg.), Kulturgeschichte des alten Vorderasien, Berlin 1989; M. Van De Mieroop, Cuneiform Texts and the Writing of History, London 1999; K. Radner – E. Robson (Hrsg.), The Oxford Handbook of Cuneiform Culture, Oxford 2011. Weitere (spezielle) Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

GM 2b: Seminar: Archäologische Quellen Altvorderasiens**910039****Prof. Dr. R. Dittmann**

1 SWS

Termin: Do 14–15 Uhr

Beginn: 17.04.

Raum: RS 428

Ausgewählte Denkmäler und Funde Altvorderasiens sollen beschrieben, datiert und ihrer Herkunft nach bestimmt werden. Die Studierenden werden eine Anzahl von solchen Funden in Abbildungen vorgelegt bekommen und müssen diese dann anhand von diversen Publikationen eigenständig bestimmen und rekontextualisieren. Dabei sind die datierenden Elemente herauszuarbeiten.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Studienleistung: Referat, Hausarbeit (wahlweise).

Alle 4 Kurse aus GM 2b müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.

Literatur:

Wurde bereits im WS vergeben.

GM 2b: Seminar: Ägypten in der Spätantike**099834****apl. Prof. Dr. S. G. Richter**

1 SWS

Termin: Fr 9–10 Uhr

Beginn: 11.04.

Raum: RS 2

In dem Seminar werden ausgewählte koptologische Forschungsthemen behandelt und somit ein erster Einblick in das Schrifttum und die materielle Kultur Ägyptens der Spätantike geboten. Schwerpunkte werden nach einer Einführung in die politische Geschichte und einem Überblick zu den verschiedenen Literaturgattungen die in Ägypten faßbaren Religionen sowie das Mönchtum sein. Anhand ausgewählter archäologischer Stätten sollen sowohl die für die Spätantike typischen Merkmale in der architektonischen Gestaltung als auch der künstlerischen Ausschmückung verdeutlicht werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Studienleistung: Referat, Hausarbeit (wahlweise).

Alle 4 Kurse aus GM 2b müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.

4. SEMESTER
AM 1: SPRACHEN UND QUELLEN (Teil 2)

AM 1c: Seminar: Mittelägyptisch III

099868

Dr. A. Wüthrich

2 SWS

Termin: Mi 12–14 Uhr

Beginn: 09.04.

Raum: RS 123

In diesem Seminar werden wir die grammatischen Kenntnisse, die Sie in Mittelägyptisch II gelernt haben, in die Tat umsetzen. Wir werden eine Auswahl von mittelägyptischen Texten lesen (Schiffbrüchiger, Papyrus Westcar, ...).

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 3,5

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Literatur:

G. Burkard, H. Thissen, *Einführung in die altägyptische Literaturgeschichte I. Altes und Mittleres Reich*, EQA 1, Münster, Hamburg, London 2003.

AM 1c: Seminar: Akkadisch III: Altbabylonische Briefe

910043

Prof. Dr. H. Neumann

2 SWS

Termin: Do 10–12 Uhr

Beginn: 10.04.

Raum: RS 52

Im Anschluss an die in Akkadisch II begonnene Lektüre des Codex Hammurapi werden altbabylonische Briefe gelesen, die vor allem dem Bereich der Verwaltungskorrespondenz der 1. Dynastie von Babylon zuzuordnen sind. Der Lektürekurs dient der Vertiefung der Kenntnisse auf dem Gebiet der akkadischen (albabylonischen) Grammatik und der albabylonischen Keilschrift (sog. Kursive). Darüber hinaus wird das gesellschaftliche Umfeld beleuchtet, in dem die Briefe entstanden sind. Gemäß den jeweiligen inhaltlichen Gesichtspunkten werden ausschnittsweise weitere Paragraphen des Codex Hammurapi sowie albabylonische Rechtsurkunden in die Lektüre einbezogen.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 3,5

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Literatur:

Altbabylonische Briefe in Umschrift und Übersetzung I–XIV, Leiden 1964–2005; W. Sallaberger, „Wenn Du mein Bruder bist, ...“. Interaktion und Textgestaltung in altbabylonischen Alltagsbriefen (CM 16), Groningen 1999; F. R. Kraus, Vom mesopotamischen Menschen der altbabylonischen Zeit und seiner Welt, Amsterdam – London 1973; H. Klengel, König Hammurapi und der Alltag Babylons, Zürich 1991; D. Charpin, Hammu-rabi de Babylone, Paris 2003; D. Charpin – D. O. Edzard – M. Stol, Mesopotamien. Die altbabylonische Zeit (OBO 160/4), Freiburg – Göttingen 2004.

Hilfsmittel für die Lektüre:

R. Borger, Handbuch der Keilschriftliteratur I–III, Berlin 1967–1975; ders., Mesopotamisches Zeichenlexikon (AOAT 305), Münster 2003; O. Schroeder, Altbabylonische Briefe (VS 16), Leipzig 1917, S. 88–95 (Zeichenliste); W. von Soden – W. Röllig, Das akkadische Syllabar (AnOr 42), Rom ⁴1991; W. von Soden, Grundriss der akkadischen Grammatik (AnOr. 33), ³1995.

AM 1c: Seminar: Sumerisch II: Gudea-Inschriften

910058

Dr. S. Paulus

[~ M 6.2]

2 SWS

Termin: Mo 12–14 Uhr

Beginn: 14.04.

Raum: RS 52

Im Anschluss an Sumerisch I (Einführung in das Sumerische) sollen anhand ausgewählter neusumerischer Statuen des Fürsten Gudea von Lagas (22. Jahrhundert v. Chr.) und seiner Dynastie sowie Auszügen des Zylinders A die Sumerisch- und Keilschriftkenntnisse vertieft und in ihrer Anwendung geübt werden. Darüber hinaus werden mit den Texten verbundene Probleme der Chronologie und Kulturgeschichte Mesopotamiens im ausgehenden 3. Jahrtausend v. Chr. behandelt.

Voraussetzung:	Erfolgreicher Abschluss der Module GM 1 und GM 2.
Leistungspunkte:	3,5
Studienleistung:	Vor- und Nachbereitung.

Literatur:

A. Falkenstein, Die Inschriften Gudeas von Lagaš I: Einleitung (AnOr 30), Rom 1966; D. O. Edzard, Gudea and His Dynasty (RIME 3/1), Toronto – Buffalo – London 1997; D. R. Frayne, Ur III Period (2112–2004 BC) (RIME 3/2), Toronto – Buffalo – London 1997; H. Steible, Die neusumerischen Bau- und Weihinschriften, Teil 1 und 2 (FAOS 9/1–2), Stuttgart 1991; C. E. Suter, Gudea's Temple Building: The Representation of an Early Mesopotamian Ruler in Text and Image (CM 17), Groningen 2000; S. Paulus, Die Tempelbauhymne Gudeas von Lagaš (Zylinder A), in: Janowski, D. Schwemer (Hrsg.), Hymnen, Klagelieder und Gebete (TUAT NF 7), Gütersloh 2013, 9–36.

AM 1c: Seminar: Koptisch I (mit Tutorium)

099872

Prof. Dr. St. Emmel

2 SWS

Termin: Mo 12–14 Uhr

Beginn: 07.04.

Raum: RS 123

Einführung in die Wortklassen (Wortschatz und Paradigmen) und Satzarten (Syntax) des sahidischen Dialekts des Koptischen. Jede Woche gibt es eine neue Vokabelliste, Übungssätze (Hausaufgaben), grammatischen Erläuterungen und ein Quiz (vom Lehrer korrigiert aber nicht benotet).

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 3,5

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Literatur:

Emmel, St. Ein Lehrbuch der sahidisch-koptischen Grammatik, immer noch vorläufige, zweisprachige [und noch nicht veröffentlichte] Ausgabe, Münster 2004. [Wird vom Prof. am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt.]

Auch hilfreich u. U. sind:

Layout, B. *Coptic in Twenty Lessons: Introduction to Sahidic Coptic, with Exercises and Vocabularies*.

Leuven etc. 2007.

Plisch, U.-K. *Einführung in die koptische Sprache, sahidischer Dialekt*. Wiesbaden 1999.

4./6. SEMESTER

AM 2/AM 3: KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE 1/2 (jeweils Teil 2)

AM 2b/AM 3b: Seminar Ägyptologie: Kulturgeschichte Altägyptens

099887

Prof. Dr. A. Lohwasser

1 SWS

Termin: Mo 9–10 Uhr

Beginn: 14.04.

Raum: RS 2

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die materielle Kultur, insbes. hinsichtlich einer kulturgeschichtlichen Einordnung, zu bekommen. Von den TeilnehmerInnen werden einzelne Objektgattungen in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 1,5

Studienleistung: Referat; für das 4. Semester auch eine Hausarbeit (wahlweise).

Mindestens 2 Kurse aus AM 2b/AM 3b müssen belegt werden, in einem Kurs in AM 2b (4. Semester) wird eine Hausarbeit geschrieben.

Literatur:

P. T. Nicholson, I. Shaw (Hrsg.), *Ancient Egyptian Materials and Technology*, Cambridge 2000.

AM 2b/AM 3b: Seminar Altorientalische Philologie: Sumerische und Akkadische Rechts-terminologie

910062

Prof. Dr. H. Neumann

1 SWS

Termin: Di 16–17 Uhr

Beginn: 15.04.

Raum: RS 2

Im Anschluss an die Vorlesung „Recht des alten Mesopotamien“ (AM 2a/AM 3a) werden in seminaristischer Form terminologische Fragen der keilschriftlichen Rechtsüberlieferung in sumerischer und akkadischer Sprache behandelt. Dabei geht es sowohl um (übergeordnete) juristische Kategorisierungen als auch um die sprachliche und auf das jeweilige Formular bezogene Spezifität der sumerisch-akkadischen Rechtsterminologie.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 1,5

Studienleistung: Referat; für das 4. Semester auch eine Hausarbeit (wahlweise).

Mindestens 2 Kurse aus AM 2b/AM 3b müssen belegt werden, in einem Kurs in AM 2b (4. Semester) wird eine Hausarbeit geschrieben.

Literatur:

M. San Nicolò, Beiträge zur Rechtsgeschichte im Bereich der keilschriftlichen Rechtsquellen, Oslo 1931; ders, Die Schlußklauseln der altbabylonischen Kauf- und Tauschverträge. Ein Beitrag zur Geschichte des Barkaufs, München 1974; R. Haase, Einführung in das Studium keilschriftlicher Rechtsquellen, Wiesbaden 1965; J. N. Postgate, Fifty Neo-Assyrian Legal Documents, Warminster 1976; M. Malul, Studies in Mesopotamian Legal Symbolism (AOAT 221), Kevelaer – Neukirchen-Vluyn 1988; A. Skaist, The Old Babylonian Loan Contract: Its History and Geography, Ramat Gan 1994; H. U. Steymans, Deuteronomium 28 und die *adē* zur Thronfolgeregelung Asarhaddons. Segen und Fluch im Alten Orient und in Israel (OBO 145), Freiburg – Göttingen 1995; M. J. Geller – H. Maehler (Hrsg.), Legal Documents of the Hellenistic World: Papers from a Seminar, London 1995; S. Lafont (Hrsg.), Jurer et maudire. Pratiques politiques et usages juridiques du serment dans le Proche-Orient ancien (Méditerranées 10/11), Paris – Montréal 1996; K. Radner, Die neuassyrischen Privatrechtsurkunden als Quelle für Mensch und Umwelt (SAAS VI), Helsinki 1997; R. Westbrook – R. Jasnow (Hrsg.), Security for Debt in Ancient Near Eastern Law (CHANE 9), Leiden – Boston – Köln 2001; R. Westbrook (Hrsg.), A History of Ancient Near Eastern Law I (HdO I/72), Leiden – Boston 2003; C. Wilcke, Early Ancient Near Eastern Law: A History of Its Beginnings, Winona Lake 2007; S. Démare-Lafont – A. Lemaire (Hrsg.), Trois millénaire de formulaire juridiques (Hautes études orientales 48 / Moyen et Proche-Orient 4), Genève 2010; M. Sandowicz, Oaths and Curses: A Study in Neo- and Late Babylonian Legal Formulary (AOAT 398), Münster 2012. Weitere Literatur wird im Zusammenhang mit den jeweiligen Themenkomplexen angegeben.

AM 2b/AM 3b: Seminar Vorderasiatische Altertumskunde: Archäologie der mittelassyrischen Zeit

910077

Prof. Dr. R. Dittmann

1 SWS

Termin: Di 9–10 Uhr

Beginn: 15.04.

Raum: RS 2

Die mittelassyrische Zeit markiert im zweiten vorchristlichen Jahrhundert den Anspruch Assyriens auf „Weltherrschaft“ im Alten Orient. Sie gehört zu den bestuntersuchten und dokumentierten Perioden Altvorderasiens.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 1,5

Studienleistung: Referat; für das 4. Semester auch eine Hausarbeit (wahlweise).

Mindestens 2 Kurse aus AM 2b/AM 3b müssen belegt werden, in einem Kurs in AM 2b (4. Semester) wird eine Hausarbeit geschrieben.

Literatur:

Wird zum Beginn des Seminars bekannt gegeben.

6. SEMESTER

VM: KOMPLEXE FRAGESTELLUNGEN AUS PHILOLOGIE UND ARCHÄOLOGIE (Teil 2)

VMb: Mittelägyptische Lektüre für Fortgeschrittene II: Geschichte der 18. Dynastie: was die schriftlichen Quellen uns sagen

099906

Dr. A. Wüthrich

[~ M 2.3]

1 SWS

Termin: Fr 10–12 Uhr 14tägig Beginn: 11.04.

Raum: RS 123

Die 18. Dynastie ist eine der bekanntesten Perioden der altägyptischen Geschichte. Zahlreiche Dokumente und Denkmäler sind auf uns angekommen. Es gibt eine Menge wissenschaftlicher als auch populärer Literatur über die Geschichte der Epoche. Wer waren diese Pharaonen, was waren ihre Eroberungen, ihre Kriege, ihre Innerpolitik und ihre Außenpolitik? Wie lassen die Historiker, die diese Periode bearbeiten, die Quellen sprechen? Wie baut man den Ereignisablauf neu auf? Wir werden königliche und private bedeutsame Inschriften der Zeit lesen, um diese Fragen zu beantworten.

Voraussetzung: AM 1b „Mittelägyptisch III“/bestandene Mittelägyptisch-Klausur; erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.

Leistungspunkte: 2

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Mindestens 2 Kurse aus VMb müssen belegt werden.

Literatur:

K. Sethe und W. Helck, *Urkunden der 18. Dynastie, historisch-biographische Urkunden*, Berlin 1906–1984 (abgekürzt Urk. IV).

VMb: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene II: Altbabylonische Beschwörungen

910081

Prof. Dr. H. Neumann

[~ M 5.4]

1 SWS

Termin: Do 13–14 Uhr Beginn: 10.04.

Raum: RS 52

Gegenstand des Seminars sind die Beschwörungen aus altbabylonischer Zeit (1. Hälfte 2. Jt. v. Chr.) in akkadischer Sprache. Anhand der Lektüre ausgewählter Texte werden Inhalt, Struktur und Bedeutung der altbabylonischen Beschwörungsliteratur beleuchtet und ihr Platz in der Überlieferung keilschriftlicher Beschwörungen vom 3.-1. Jt. v. Chr. bestimmt. Darüber hinaus geht es auch um die Rolle des Beschwörungs- und Ritualwesens im Bereich der Heilkunde des alten Mesopotamien.

Voraussetzung: Gute Akkadischkenntnisse, mindestens Akkadisch III; erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.

Leistungspunkte: 2

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Mindestens 2 Kurse aus VMb müssen belegt werden.

Literatur:

W. Farber, Zur älteren akkadischen Beschwörungsliteratur, ZA 71 (1981) 51–71; ders., Early Akkadian Incantations: Addenda et Subtrahenda, JNES 43 (1984) 69–71; ders., Magische Rituale 1.a-c, in: O. Kaiser (Hrsg.), Rituale und Beschwörungen I (TUAT II/2), Gütersloh 1987, 255–258; ders., (W)ardat-lilī(m), ZA 79 (1989) 14–35; ders., Schlaf, Kindchen, schlaf! Mesopotamische Baby-Beschwörungen und – Rituale (MC 2), Winona Lake 1989; ders., *mannam lušpur ana Enkidu: Some New Thoughts about an Old Motif*, JNES 49 (1990) 299–232; P. Michalowski, The Early Mesopotamian Incantation Tradition, in: P. Fronzaroli (Hrsg.), Literature and Literary Language at Ebla (QuS 18), Florenz 1992, 305–326; N. C. Veldhuis, The Fly, the Worm, and the Chain: Old Babylonian Chain Incantations, OLP 24 (1993) 41–64; G. Cunningham, “Deliver Me from the Evil”: Mesopotamian Incantations 2500–1500 BC (StPSM 17), Rom 1997; I. L. Finkel, On Some Dog, Snake and Scorpion Incantations, in: T. Abusch – K. van der Toorn (Hrsg.), Mesopotamian Magic: Textual, Historical, and Interpretative Perspectives (AMD I), Groningen 1999, 213–250; B. R. Foster, Before the Muses: An Anthology of Akkadian Literature, Bethesda 2005, 170–206; K. Hecker, Rituale und Beschwörungen. Ältere Beschwörungen und Rituale, in: B. Janowski – G. Wilhelm (Hrsg.), Omina, Orakel, Rituale und Beschwörungen (TUAT.NF 4), Gütersloh 2008, 61–75.

VMb: Siedlungsarchäologie II: Entwicklung von Siedlungskammern im Iran**910100****Prof. Dr. R. Dittmann**

[~ M 9.4]

1 SWS

Termin: Di 14–15 Uhr

Beginn: 15.04.

Raum: RS 428

Eine Fülle von Surveys, die in den letzten Jahrzehnten durchgeführt wurden, erlaubt es, die Siedlungskammern im iranischen Raum in ihrer synchronen und diachronen Entwicklung zu untersuchen. Diese zum Teil unterschiedlichen Entwicklungen sollen kontrastiert werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.

Leistungspunkte: 2

Studienleistung: Referat.

Mindestens 2 Kurse aus VMb müssen belegt werden.

Literatur:

Wird bekannt gegeben.

VMb: Sumerische Lektüre: Die Reformen des Urugagina**910096****Dr. S. Paulus**

[~ M 6a.2]

2 SWS

Termin: Mo 10–12 Uhr

Beginn: 14.04.

Raum: RS 52

Obwohl die „Reformen“ des letzten Herrschers der 1. Dynastie von Lagash, UruKAgina (um 2344 v. Chr.), wahrscheinlich nie umgesetzt wurden, zeigen sie den Eingriff des Stadtfürsten (énsi) in das soziale und rechtliche Leben des Stadtstaates. Zum einen stellen sie den Versuch dar, Missbrauch und Säkularisierungstendenzen seiner Vorgänger entgegenzuwirken. Zum anderen werden staatliche Gebühren reduziert und Maßnahmen zum Schutz von sozial Schwächeren ergriffen.

Neben rechts- und sozialhistorischen Problemen wird in diesem Kurs eine Einführung in die altsumerische Sprachstufe und Orthographie gegeben.

Voraussetzung: Gute Sumerischkenntnisse bzw. Sumerisch II; erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.

Leistungspunkte: 2

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Mindestens 2 Kurse aus VMb müssen belegt werden.

Literatur:

H. Steible, Die altsumerischen Bau- und Weihinschriften, Teil I (FAOS 5/1), Wiesbaden 1982, 288ff. (Ukg. 4-5); D. G. Frayne, Presargonic Period (2700–2350 BC) (RIME 1), Toronto – Buffalo – London, 2008, 245–287; C. Wilcke, Early Ancient Near Eastern Law, Winona Lake 2007; J. Bauer, Der vorsargonische Abschnitt der mesopotamischen Geschichte, in: P. Attinger, M. Wäfler (Hrsg.), Mesopotamien. Späturuk-Zeit und Frühdynastische Zeit (OBO 160/1), Freiburg – Göttingen 1998, 431–585; B. Hruška, Die Reformtexte Urugaginas. Der verspätete Versuch einer Konsolidierung des Stadtstaates von Lagash, in: P. Garelli (Hrsg.), Le palais et la royauté (Archéologie et civilisation). Paris 197, 151–156; B. Hruška, Die innere Struktur der Reformtexte Urugaginas von Lagash, in: ArOr 41 (1973) 104–132; D. O. Edzard, „Soziale Reformen“ im Zweistromland bis ca. 1600 v. Chr.: Realität oder literarischer Topos? in: ActAnt 22 (1974) 145–156.

VMb: Koptisch III**099891****Prof. Dr. St. Emmel**

[~ M 7.3]

1 SWS

Termin: Di 17–18 Uhr

Beginn: 08.04.

Raum: RS 123

Eine Auswahl von sahidisch-koptischen literarischen Texten wird gelesen, übersetzt und syntaktisch sowohl als inhaltlich analysiert.

Voraussetzung: AM 1b „Koptisch I“; erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.

Leistungspunkte: 2

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Mindestens 2 Kurse aus VMb müssen belegt werden.

Literatur:

Lektüre-Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Crum, W. E. A Coptic Dictionary. Oxford 1939.

Westendorf, W. Koptisches Handwörterbuch. Heidelberg 1965–1977.

ALLGEMEINE STUDIEN
KOMPETENZBEREICH 2: WISSENSCHAFTSTHEORETISCHE KOMPETENZ

Altertumswissenschaften im Dritten Reich

099815

1 SWS

Dr. S. Voss Kern

Termin: Blockseminar Fr/Sa Beginn: 11.04. Raum: RS 2
Fr 11.04., 14–16; Fr 25.04., 14–18; Sa 26.04., 9–13;
Sa 17.05., 9–13; Fr 23.05., 14–18; Sa 24.05., 9–13; Fr 27.06., 11–16

Die methodisch-kritische Fachgeschichte befindet sich in den meisten Disziplinen der Altertumswissenschaften noch in ihren Anfängen. Das Seminar bietet einen Überblick über den aktuellen wissenschaftshistorischen Forschungsstand innerhalb der deutschen Altertumswissenschaften unter Bevorzugung der Alten Geschichte, Vor- und Frühgeschichte, Klassischen Archäologie und Ägyptologie. Behandelt werden biografische, institutionshistorische, und ideo-logiehistorische Aspekte im Kontext der politischen und weltanschaulichen Entwicklungen während der Weimarer Republik und des „Dritten Reichs“. Ziel ist es, Forschung, Publikationen und Institutionen vor dem Hintergrund der damaligen Zeitgeschichte zu reflektieren.

Voraussetzung: Keine; ein Studium der Altertumswissenschaften ist wünschenswert.

Leistungspunkte: 3 bzw. 5

Studienleistung: Mündliches Referat. Zum Erwerb von 5 LP zusätzlich schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

Ausführliche Literaturhinweise werden im Seminar bekanntgegeben. Einführend sind hervorzuheben: Alexander Demnadtt, „Klassik als Klischee: Hitler und die Antike“, in: *Historische Zeitschrift* 274,2, 2002, 281–313.

Uta Halle, „*Die Externsteine sind bis auf weiteres germanisch!“ Prähistorische Archäologie im Dritten Reich*, Bielefeld 2002.

Frank-Rutger Hausmann, *Die Geisteswissenschaften im „Dritten Reich“*, Frankfurt am Main 2011.

Beat Naf (Hrsg.), *Antike und Altertumswissenschaft in der Zeit von Faschismus und Nationalsozialismus*, Kolloquium Universität Zürich 14.–17. Oktober 1998, Mandelbachtal 2001.

Stefan Rebenich, “The History of History”, in: *Classical Review* 57,2, 2007, 431–433.

Susanne Bickel – Hans-Werner Fischer-Elfert – Antonio Loprieno – Tonio Sebastian Richter (Hrsg.), *Ägyptologen und Ägyptologien zwischen Kaiserreich und Gründung der beiden Deutschen Staaten*, Beihefte zur Zeitschrift für Ägyptische Sprache und Altertumskunde 1, Berlin 2013.

KOMPETENZBEREICH 5: (INTER-)KULTURELLE UND KREATIVE KOMPETENZ

Im Westen viel Neues – Die phönizische Kultur und ihre Verbreitung

910191

2 SWS

PD Dr. E. Rehm

Termin: Blockseminar Beginn: n.V. Raum: RS _____

Die Phönizier an der Levanteküste zeichnen sich durch Innovationen aus, die sie als Händler auch in den Westen wie in Osten der antiken Welt bringen. In dem Seminar sollen zum einen wichtige Ausgrabungsorte, zum anderen aber auch die Transferleistungen der Phönizier vorgestellt werden. Zudem wird ihre Reputation in den anderen Kulturen, die sich nachhaltig beeinflussten, ein Thema sein.

Grundsätzlich beschäftigt sich die Veranstaltung mit der Vernetzung der antiken Kulturen sowohl im Orient wie auch im gesamten Mittelmeergebiet und ist damit auch für Studierende der Klassischen Archäologie, der Alten Geschichte, der Theologie und der Ägyptologie geeignet und interessant.

Voraussetzung: Grundkenntnisse in Archäologie / Geschichte.

Leistungspunkte: 3

Studienleistung: Referat (45 min.).

Literatur:

H. G. Niemeyer, Jahrbuch des Römisch Germanischen Zentralmuseums 31, 3–94; H. G. Niemeyer, Die Phönizier im Zeitalter Homers (mit Lit.hinweisen); M. Sommer, Die Phönizier (2005); S. Moscati, Die Phönizier, Ausstell.Kat. (1988) mit Artikeln und Bibliographie; Mark Wolmer, Ancient Phoenicia: An Introduction (2011); M. E. Aubet, The Phoenicians and the West: Politics, Colonies and Trade (2001); V. Krings, La civilisation phénicienne et punique. Manuel de recherche (1994); G. Markoe, The Phoenicians (2002), bzw. deutsche Ausgabe: Die Phönizier (2003).

„Pfingstschule“ zur Ägyptologie: siehe die nächste Seite!

„Pfingstschule“ zur Ägyptologie 2014:

Archäologische Fotografie und Bildbearbeitung

Digitale Epigraphik

10.-14.6.2014 (=Pfingstferien)

Jeweils 9-18 Uhr mit variablen Pausen

Ort: Institut für Ägyptologie und Koptologie; je nach Teilnehmerzahl Raum 123 oder H2.

Kira Zumkley, B.A.

(Science Museum, London)

Dr. Christian Bayer

(Roemer-Pelizaeus-Museum Hildesheim)

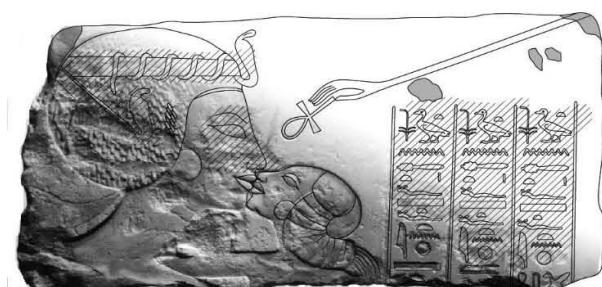


Die Pfingstschule teilt sich 2014 in zwei Teile. Die ersten drei Tage beschäftigen sich mit den verschiedenen Aspekten der archäologischen Fotografie, wobei die Objektfotografie, Grabungsfotografie und die digitale Nachbearbeitung der Bilder mit Adobe PhotoShop im Mittelpunkt stehen. Im Praxisteil wird hierbei besonders auf die Anwendung einfachster Hilfsmittel Wert gelegt, um den Anforderungen einer oft nur spärlich vorhandenen technischen Ausrüstung auf Grabungen gerecht zu werden. Ziel des Kurses ist es, den Teilnehmern die notwendigen Kenntnisse zu vermitteln um Bilder auf publikationsorientiertem Niveau selbst fotografieren zu können.

Benötigte Materialien:

- DSLR Kameraformat
- Kamerahandbuch
- wenn vorhanden verschiedene Objektive
- Taschenrechner
- schwarzes Tonpapier

Der zweite Teil beschäftigt sich mit Verfahren der zeichnerischen Dokumentation, insbesondere der digitalen Epigraphik. Im Mittelpunkt steht der Umgang mit entsprechenden Programmen (Adobe PhotoShop, Adobe Illustrator) sowie das Verständnis der jeweils zugrunde liegenden Techniken von Pixel- bzw. Vektor-Bearbeitung. Im Praxisteil besteht Gelegenheit, die verschiedenen Techniken an den Einsatzgebieten "Schrift" (Hieratisch) und "Bild" (Relief) zu erproben. Für den Praxisteil wird ein eigener Computer (Laptop mit Windows, MacOS oder Unix) mit installierter Freeware "Gimp" und "Inkscape" benötigt.



Um verbindliche Anmeldung bis zum 28.5. wird gebeten: aegypkop@uni-muenster.de